

Fragwürdige Bewertung S. 14

Zum Gutachten des Wissenschaftsrates über das Medizinstudium in Witten/Herdecke

Christian Scheffer, Friedrich Edelhäuser und Dirk Cysarz

Hilfe für überforderte Ärzte S. 17

Eine Initiative in Edinburgh

Helga Rhein

„Zeit zu sprechen“ S. 18

Kampagne zum Thema Vergewaltigung von Frauen im Krieg

Schwerpunkt: Ausbildung

Viele Änderungen, wenig Orientierung S. 20

Altenpflegeausbildung nach neuem Recht

Dorothee Ringel

Wer bildet wo wen aus? S. 23

Aktuelle Ausbildungstrends in den Gesundheitsberufen

Gerd Dielmann

Pflegeausbildung im Umbruch S. 29

Modellprojekte und die Entwicklung neuer Curricula

Ingrid Darmann und Sabine Muths

Hebammenausbildung an die Fachhochschulen! S. 34

Ein Plädoyer für die Akademisierung

Monika Zoege

„Reflektierte Praktiker“ S. 38

Die Physiotherapie in Deutschland am Wendepunkt

Heidi Höppner

Doktoren der Gesundheit S. 41

Ein Dokortitel in Public Health – und dann?

Johanne Pundt

Ein steiniger Weg S. 42

Ausbeutung in der Psychotherapie-Ausbildung

Anna Konstantina Richter, Jörg Stenzel und Ingeborg Werner



Foto: David Ausserhofer/JOKER

Seiten 14–15

Fragwürdige Bewertung

Zum Gutachten des Wissenschaftsrates über das Medizinstudium in Witten/Herdecke

Christian Scheffer, Friedrich Edelhäuser und Dirk Cysarz

Der Wissenschaftsrat hat im Juli das Medizinstudium an der privaten Universität Witten/Herdecke gerügt. Er fordert eine „grundlegende Neukonzeption“ des Studienganges und kritisiert unter anderem zu wenig Forschung, ein fehlendes Universitätsklinikum und zu hohe Durchfallquoten bei Prüfungen. Drei Lehrende nehmen zu den Vorwürfen Stellung und bemängeln den verengten Blickwinkel des Wissenschaftsrates und die Nichtberücksichtigung internationaler Maßstäbe.

Foto: Gregor Schlaeger / VISUM



Seite 54–57

Hauptsache nicht ins Heim?

Osteuropäische Haushaltshilfen als Pflegekräfte

Interview mit Juliane Schmidt

Eine Frau aus Osteuropa als Haushaltshilfe einzustellen, gilt in deutschen Familien mit Pflegebedürftigen als einzige Möglichkeit, die alten Menschen bezahlbar versorgt zu wissen. Was das für die Frauen konkret bedeutet und warum sie so wunderbar viel billiger sind als die hiesigen Pflegedienste, fragt sich kaum jemand. Wir sprachen mit der Soziologin Juliane Schmidt, die die Situation dieser Frauen untersucht hat.